

11. Oktober 2015: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S) zum Thema:
Das "Flüchtlings-Programm" – Hintergründe und Absichten¹
 Zu Beginn: gemeinsame Eurythmie (ca. 15. Minuten)

Herwig Duschek, 10. 10. 2015 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1790. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 23

Wie die Presse arbeitet, um die "Willkommenskultur" anzukurbeln: "Aylan Kurdi", 2. 9. 2015 (Teil 3)

Johann Sebastian Bach: "Ertöt uns durch dein Güte", BWV 22 (SE-121): S. 7

Auf die N24-Frage: Seehofer will Flüchtlinge an der Grenze zurückweisen. Haben Sie Verständnis für Bayerns "Notmaßnahmen"? antworteten am 9. 10. 2015 (zwischen 16:00 und 18:00) 94,8% mit "Ja" und 5,0% mit "Nein". (Teletext S. 188)

Ich fahre mit dem lesenswerten Artikel von Wolfgang Eggert fort:²

Die durch Lobbies wie dem Aspen-Institute³ oder der Atlantikbrücke⁴ bzw. durch Anzeigen der Großwirtschaft globalistisch in die Pflicht genommenen Leitmedien haben sich diesen Erfordernissen anzupassen. Sie tun es, auch im „Fall Aylan“. Und benennen – nicht einmal versteckt – dessen „volkspädagogischen“, erzieherischen Wert. Die BILD-Zeitung textet: „Es gab in jeder Krise, jedem Konflikt Bilder, die etwas schafften, was Demonstrationen, Politikerreden und Todeszahlen nicht vermochten: das Herz und das Gewissen der Menschen zu berühren. Durchzudringen durch Gleichgültigkeit, Angst, Ablehnung, Überforderung. Die so stark waren, dass politische und wirtschaftliche Interessen vorübergehend in den Hintergrund rückten. Bilder, bei denen Wegschauen einem Verrat an der Menschlichkeit

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² <https://www.compact-online.de/der-falsche-fluechtlings-11-mysterien-im-fall-aylan-koennten-zu-einer-anderen-wahrheit-fuehren-koennte/> (17. 9. 2015)

³ Diese "Denkfabrik" wurde 1950 gegründet, ... hat seinen Hauptsitz in Washington, DC, USA, und verfügt über Standorte in Aspen, Colorado (seine ursprüngliche Heimat) und in der Nähe der Küste der Chesapeake Bay am Wye River in Maryland. Das Aspen Institut hat Partner in Berlin, Rom, Madrid, Paris, Lyon, Tokyo, New Delhi, Prag und Bukarest sowie Leadership-Initiativen in den Vereinigten Staaten und in Afrika, Indien und Zentralamerika. Das Aspen Institut wird weitgehend von Stiftungen wie der Carnegie Corporation, die Rockefeller Brothers Fund, der Gates-Stiftung, der Lumina Foundation und der Ford Foundation getragen.
https://en.wikipedia.org/wiki/Aspen_Institute (Übersetzung von mir.)

⁴ Die Atlantik-Brücke e. V. wurde 1952 als private, überparteiliche und gemeinnützige Organisation mit dem Ziel gegründet, eine wirtschafts-, finanz-, bildungs- und militärpolitische Brücke zwischen der Siegermacht USA und der Bundesrepublik Deutschland zu schlagen. (Gründer: Eric Moritz Warburg [s.u.], Sitz: Berlin)
<https://de.wikipedia.org/wiki/Atlantik-Br%C3%BCcke>

Zur Warburg-Familie: siehe Kapitel X.3., XII.3., XVIII.7./8., XXIII.1./8./12., XXXV.4. in <http://www.gralsmacht.eu/die-gralsmacht-1-schicksalsfindung-in-apokalyptischer-zeit-und-die-prophetie-rudolf-steiners/>

glich.⁵ *BILD* zitiert die britische Zeitung "The Independent", die rhetorisch fragt: „Was, wenn nicht dieses Bild eines an den Strand gespülten syrischen Kindes, wird die europäische⁶ Haltung gegenüber Flüchtlingen ändern?“⁷

Und weiter: „Nilüfer Demir, die das Foto von Aylan für die Nachrichtenagentur Dogan machte, hofft das jedenfalls. Ihr Anliegen sei, so sagte sie, dass mit ihrem Foto über 'die Tragödie dieser Menschen' nachgedacht werde. David Cameron, dessen Land bisher nur 216 syrische Kriegsflüchtlinge aufnahm, reagierte: Er sei 'zutiefst bewegt' und versprach, dass Großbritannien seine 'moralische Verantwortung' in der Flüchtlingskrise übernehmen werde. Offenbar konnte (das Bild) den Panzer aus Sorge und Egoismus vieler Menschen, auch wichtiger Entscheidungsträger, durchbrechen“ (Hier noch ein grundlegender Artikel des *Guardian*⁸) Der „*Tagesspiegel*“, dem die „**blitzartige Verbreitung des Fotos**“ zu denken gibt, schreibt „**Was, wenn das Bild gestellt wäre? Wenn jemand das Kind auf den Strand gelegt hätte, um eben die ungeheure Wirkung zu erzielen, die das Bild auf so viele Menschen ausübt?**“

Es würde nicht viel ändern. **Etliche Fotos**, die in anderen Weltzusammenhängen historische Bedeutung erlangten, sind nicht unmittelbar aus dem Moment heraus entstanden, **da wurde mehr oder weniger nachgeholfen.**⁹ Es gehe, so die Schlussfolgerung, um Wesentlicheres: „Das Bild des Jungen ... bewegt selbst die Menschen, die es nicht über sich bringen, es anzuschauen. Dann spricht man darüber. So wirkt ein Bild auch durch die Worte, die Gespräche, die es auslöst. Darum darf man diese Bilder nicht unterdrücken. Weil die Hoffnung besteht, dass sie etwas verändern in den Ländern, die keine oder nur eine geringe Bereitschaft zeigen, Flüchtlinge aufzunehmen. Weil es ja sein kann, dass Politiker ihre Haltung überdenken, die Hilfsbereitschaft überhaupt zunimmt. Weil Bilder in einer von Bildern beherrschten Welt eine Waffe sein können.“¹⁰

Ein Foto als Waffe. Das klingt martialisch. Eine Waffe wird gegen Menschen gerichtet. Hierzulande legen die Leitmedien diese ausschließlich auf jene Deutschen an, die sich der Millionenzahl an neuen Zuwanderer innerlich widersetzen.

In Großbritannien passiert das ebenfalls. Nichtsdestoweniger denkt man dort bereits weiter. «Exklusive Meinungsumfrage – 52% sagen, bombardiert Syrien jetzt», schrieb die britische Boulevardzeitung <The Sun> am 6. September (s.re.¹¹). Daneben, in ei-



⁵ <http://www.bild.de/politik/ausland/fluechtling/kann-ein-einziges-foto-die-welt-veraendern-42466048.bild.html> (5. 9. 2015)

⁶ Gemeint ist die "deutsche" ...

⁷ <http://www.bild.de/politik/ausland/fluechtling/kann-ein-einziges-foto-die-welt-veraendern-42466048.bild.html> (5. 9. 2015)

⁸ <http://www.theguardian.com/commentisfree/2015/sep/04/aylan-kurdi-refugee-crisis>

(Titel auf deutsch: "Aylan Kurdi: Dieses eine kleine Leben hat uns den Weg gezeigt, wie wir die Flüchtlingskrise bewältigen.")

⁹ <http://www.tagesspiegel.de/themen/reportage/die-not-der-fluechtlinge-warum-uns-dieses-bild-nicht-loslaesst/12275866.html> (3. 9. 2015)

¹⁰ Ebenda

¹¹ <https://wildernessofpeace.wordpress.com/2015/09/08/for-aylan/>

nem Kreis das Bild des Dreijährigen und darüber die Worte «für Aylan». Jonathan Freedland, mehrfach ausgezeichnete Nahostkorrespondent des "Guardian", argumentiert in beide Richtungen. Unter der Überschrift „Aylan Kurdi: dieses kleine Leben zeigt uns, wie wir die Flüchtlingskatastrophe anzugehen haben“ lautet sein Appell: „Handeln für die Flüchtlinge – das heisst nicht nur ihnen ein Willkommen auszusprechen, wenn sie bei uns ankommen, sondern auch Abhilfe zu schaffen, gegen das Problem, weswegen sie gehen mussten.“

Die Menschen, die jetzt aus Syrien fliehen sind zu dem Schluss gekommen, dass das Land sprichwörtlich unbewohnbar geworden ist: es ist ein Ort, an dem keiner leben kann. Sie sind langsam und schrittweise zu diesem Entschluss gelangt, erst nach Jahren mörderischer Gewalt. Um sie zum Umdenken zu bewegen bedarf es einer internationalen Anstrengung, nicht nur die ISIS-Killer sondern auch Assads Faßbomben zu stoppen. Das dürfte die Einrichtung sicherer Häfen und von Flugverbotszonen einschließen. Energischere Stimmen sagen, dass die Bombardierungen nicht aufhören, bis dass (CIA-lancierten) Anti-Assad-Rebellen die Möglichkeit haben, mit Flugabwehrraketen zurückzuschießen...“

Hier haben wir sie, die andere, die zweite Agenda. Weich vermittelt, verblümt, aber dennoch klar: Um die Flüchtlinge zu retten, brauchen wir mehr Krieg statt weniger. Es ist somit amtlich. Orwell hatte Recht. Krieg ist in Wirklichkeit Frieden. (Ende des Eggert-Artikels)

Ich fasse zusammen (Artikel 1788-1790, Inhalt des Eggert-Artikels):

2. September 2015: Die junge türkische Fotojournalistin Nilüfer Demir behauptet, am Strand den Körper eines Kindes entdeckt zu haben, als sie sich dort gegen 6 Uhr morgens mit Flüchtlingen aus Afghanistan und Pakistan treffen wollte (wo sind denn die Flüchtlinge aus Afghanistan und Pakistan?).

Die Aufnahmen belegen einwandfrei, daß Nilüfer Demir entgegen aller Ratio das Kind nicht vom Wasserrand weg an den trockenen Strand geholt hatte. Jeder würde aus dem Moment heraus instinktiv so handeln und versuchen, Rettungsmaßnahmen ergreifen. Sollte die Fotografin tatsächlich gar nicht erst nahe an das Kind herangetreten sein, so muss sie gewusst haben, dass hier jede Hilfe zu spät kam. Woher oder von wem könnte dieses Wissen gestammt haben?

Auch die Beamten sind untätig und lassen das Kind erst einmal am Wasser liegen. Wie konnte Nilüfer Demir davon ausgehen, dass es sich bei dem Kind um ein Flüchtlingskind handelte, zumal Bodrum ein Touristenzentrum ist?

Widersprüche zur "Wasserleichen"-These: Aylan liegt in vertikaler Linie zur Wasserlinie. Tote werden aber gewöhnlich breitseitig an Land gespült. Der Körper kam zu schnell an den Strand. Ertrinkende treiben nicht an der Wasseroberfläche, sondern sie versinken bis auf den Grund. Erst nach etlichen Tagen steigen sie infolge von Faulgasbildung wieder auf, und gelangen dann mit den Gezeiten ans Ufer. Wiederaufgestiegene Wasserleichen zeigen durch ihre Bewegung am Meeresgrund sogenannte „Treibspuren“, das heißt die Haut und die Kleidung weisen deutliche Abnutzungserscheinungen auf. Aber eine Nahaufnahme von Aylan zeigt: Ohne Schrammen, praktisch kein Sand auf Körper und bei bestens erhaltener, vollständiger Bekleidung.

Unstimmigkeiten bei einer am gleichen Tag etwas weiter weg am Strand „gefundenen Wasserleiche“, ebenfalls vorgeblich „Opfer des Schiffsunglücks“. Nur Stunden nach seinem

Auffinden verursachten die Bilder von Nilüfer Demir den Medienhype um Aylan (wer hat die Video-Aufnahmen gemacht?). Nilüfer Demir streute die Bilder in den sozialen Netzwerken. Diese erschienen am selben oder darauffolgenden Tag weltweit in den Medien.

Nilüfer Demir behauptet, nach dem Unglück „Kontakt mit seinem Vater Abdullah“ gehabt zu haben. Der britische *Independent* hatte am 2.¹² 9. 2015, dem (offiziellen) Todestag Aylans, Privatfotos des Jungen und von seinem Bruder anzubieten, nebst der ersten Familienstory. Vater Abdullah Kurdi stellte bereits am 2. September um 22:12 das Bild seines toten Kindes auf seine Facebook-Profilseite. Abdullah Kurdi: "Die ganze Welt soll auf uns schauen."

Der überraschende Familienhintergrund: Sichere Türkei statt umkämpftes Syrien. Angebliche Auswanderungspläne: Mal Schweden, mal Kanada, mal Deutschland. Flüchtlingsgrund: Schlechte Zähne. Aylans Tante, Fatima (Tima) Kurdi aus Kanada tritt mit Aylans Bild am 22. 9. 2015 in Brüssel auf der *Avaaz-Refugees Welcome*-Demo auf.

„Flucht-Motiv“ Implantate. Tima Kurdi: "Zu unsicher türkische Banken", daher Flucht von Abdullah Kurdi mit Familie nach Deutschland, um dort das Geld entgegenzunehmen. Angebliche Dentalflucht der Kurdis aus der Türkei. Arnold Karskens: „Das Meer ist ruhig“. Völlig widersprüchliche Aussagen Abdullah Kurdis zum angeblichen "Unfallhergang auf See". 11.9.: irakische "Zeugen" behaupten, mit auf dem Boot gewesen zu sein und beschuldigen Abdullah Kurdi als "Schlepper".

Wolfgang Eggert vermutet Grabenkämpfe zwischen türkischen und kurdischen Schmugglerringen als Hintergrund der toten Kurdi-Familie am Strand von Bodrum (Entführung). Eggert: das "Bootsunglück" habe nie stattgefunden, Abdullah Kurdi versprach sich Schutz (Prominentenstatus), indem er seine tote Familie als "Flüchtlingsfamilie" veröffentlichte. Abdullah Kurdi lebt wieder in Kobane (Syrien).

Die Elite profitiert von der Massenmigration. Graf Coudenhove-Kalergi, Thomas Barnett: Endziel „einer hellbraunen Rasse in Europa“. Aspen-Institute, Atlantikbrücke, „volkspädagogischer“ Wert von Fall "Aylan", damit sich die europäische (bzw. "deutsche") Haltung gegenüber Flüchtlingen ändert.

„Tagesspiegel“: Was, wenn das Bild gestellt wäre? Wenn jemand das Kind auf den Strand gelegt hätte, um eben die ungeheure Wirkung zu erzielen, die das Bild auf so viele Menschen ausübt? Ein Foto als Waffe, die hierzulande die Leitmedien ausschließlich auf jene Deutschen ansetzt, die sich der Millionenzahl an neuen Zuwanderer innerlich widersetzen.

"The Sun", Jonathan Freedland: Um die Flüchtlinge zu retten, brauchen wir mehr Krieg statt weniger, Bomben auf Syrien.

Meine Schlußfolgerung:

Es ist deutlich, daß das "Bootsunglück" nie stattgefunden hat. Sowohl Abdullah Kurdi, als auch die irakische "Zeugen" lügen. Auch wenn letztere (– man achte auf das Datum –) am 11.9. Abdullah Kurdi belasten, so bestätigen sie ja doch mit ihrer Aussage, daß sich das "Bootsunglück" ereignet hätte (– eines der üblichen Ablenkungsmanöver).

Betrachten wir die Möglichkeit – gemäß „Tagesspiegel“ –, daß das Bild gestellt sei. Gibt es Hinweise (– neben den schon beschriebenen Umständen –) in dem vorhandenen Bildmaterial?

¹² oder 3. 9. 2015? <http://www.independent.co.uk/news/world/europe/aylan-kurdi-s-story-how-a-small-syrian-child-came-to-be-washed-up-on-a-beach-in-turkey-10484588.html>

Beginnen wir mit dem (unscharfen) Video (s.u.). Es besteht aus verschiedenen Teilstücken. Der erste Abschnitt (0:00-0:14) dauert 14 Sekunden: eine Welle erreicht Aylans Schulter.



El nino de la playa se llamaba Aylan y tenia 3 anos....¹³

Der zweite Abschnitt (0:15-0:23) dauert 8 Sekunden: eine Welle befindet sich etwas weiter weg auf Schulterhöhe (s.u.).



Der dritte Abschnitt (0:23-0:28) dauert 5 Sekunden und hat mit Aylan gar nichts zu tun: es zeigt ein Flugzeug (s.re.).



¹³ https://www.youtube.com/watch?v=zP_Am8dFhFQ

Der vierte Abschnitt (0:28-0:45) dauert am längsten: 17 Sekunden. Er zeigt den untätigen Beamten. Die Welle geht hier am weitesten.



Der fünfte Abschnitt (0:46-0:52) dauert 6 Sekunden. Ein Beamter trägt Aylan fort (s.u.). Es fällt auf, daß Aylans Gesicht, insbesondere seine Atmungsorgane (Mund, Nase) nicht zu sehen sind – auch in der Vergrößerung des Bildes nicht, denn diese und auch der Hals-Brust-Bereich sind offensichtlich retuschiert (s.u.). Warum?





(Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-121) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs



ist: Ertöt uns durch dein Güte (BWV 22, *Jesus nahm zu sich die zwölfte*, 5. Chorale, Anlaß: Sonntag Estomihi, Uraufführung: 7. Februar 1723, Text: unbekannt)

*Ertöt uns durch dein Güte,
Erweck uns durch dein Gnad;
Den alten Menschen kränke,
Daß der neu' leben mag
Wohl hie auf dieser Erden,
Den Sinn und all Begehren
Und G'danken hab'n zu dir.*

J.S. Bach - Cantata BWV 22 - Jesus nahm zu sich die Zwölfe - 5 - Chorale (J. S. Bach Foundation)¹⁴

¹⁴ <https://www.youtube.com/watch?v=bbwySPH21KM>